

Fußball WM 2030 abgesagt - 100-jähriges WM Jubiläum findet nicht statt

Zürich, 12. März - Es ist eine Entscheidung von historischem Ausmaß: Die FIFA hat die Fußball-Weltmeisterschaft 2030 offiziell abgesagt. Angesichts des eskalierenden Konflikts in Osteuropa und der zunehmenden globalen Unsicherheit sei eine Austragung des Turniers „unmöglich“, teilte FIFA-Präsident Gianni Infantino in einer Pressekonferenz mit.

Das Turnier, das ursprünglich in Spanien, Portugal, Marokko, Argentinien, Uruguay und Paraguay stattfinden sollte, hätte das 100-jährige Bestehen der Weltmeisterschaft gefeiert. Die Absage markiert ein beispielloses Moment in der Geschichte des Fußballs. Noch nie zuvor wurde eine WM aufgrund eines globalen Konflikts gestrichelt – selbst während des Zweiten Weltkriegs war das Turnier lediglich verschoben worden.

Ob das Turnier zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird, bleibt unklar. Fußballfans auf der ganzen Welt reagieren bestürzt auf die Nachricht – doch angesichts der aktuellen Weltlage scheint der Sport für viele in den Hintergrund zu rücken.



Foto: Marianne Driner, dpa

Eichelhäher Population in der Oberpfalz nimmt zu

Weiden, 12. März - Die Zahl der Eichelhäher in der Oberpfalz steigt laut aktuellen Naturschutzberichten weiter an. Dr. Erik Langenstein vom bayerischen Institut für Vogelkunde berichtet: „Durch verlassene Agrarflächen erhöht sich die natürliche Artenvielfalt an Pflanzen, was den Vögeln zugutekommt.“ Besonders in den Wäldern rund um Weiden und Cham wurden vermehrt Brutpaare gesichtet.



Foto: Andreas Pichner, Naturschutzbund

Heute im Neumarktkurier

Zwischen Tod und Trümmern

Kriegsreporter Samuel Wernick berichtet direkt aus Brest: Die grausame Realität der Bundeswehr an der Ostfront und der wahre Preis des Kampfes. Seite 3

Nordkoreanische Hacker beeinflussen Europas Saatgut

Gezielte Hacks auf Saatgutbanken stören die Verteilung wichtiger Getreidesorten. Experten warnen vor ernststen Folgen für Landwirtschaft und Handel. Seite 6

Einbruch bei Auto Partel

Am Dienstag brachen unbekannte Täter bei Auto Partel ein und entwendeten mehrere Fahrzeuge. Experten warnen vor einer Zunahme solcher Vorfälle in der Region. Seite 9

Das Wetter

7°/16°

Am 14. März bleibt es mild mit Höchstwerten um 16°C, vereinzelt ziehen dicke Wolken auf. In der Nacht zum 15. März bringt ein kräftiger Wind kühlere Luft und am Morgen sind kurze Schauer möglich. Der Tag bleibt wechselhaft mit sonnigen Abschnitten, während die Temperaturen auf maximal 12°C fallen.



13. MÄRZ, 2030 - KRIEG IN BELARUS ESKALIERT WEITER – FINNLAND VERLEGT TRUPPEN NACH LITAUEN

Berlin, 13. März 2030
Der Konflikt in Osteuropa hat eine neue Eskalationsstufe erreicht. In den vergangenen Tagen wurden bei schweren Gefechten in Belarus mindestens 548 deutsche Soldaten getötet, wie das Bundesministerium für Verteidigung mitteilt. Besonders starke Verluste erlitt die Bundeswehr bei den Kämpfen um die strategisch wichtige Stadt Brest, die nach wie vor als stark umkämpft gilt.

Bundeswehr beteiligt sich weiterhin an den Kämpfen

Seit 2029 kämpfen NATO-Truppen mit rund 280.000 Soldaten in der Region zwischen Brest, Hrodna und der litauischen Stadt Kaunas. Die Spannungen hatten sich seit dem Ukraine-Krieg 2022 stetig zugespitzt, verstärkt durch die NATO-Erweiterung um Finnland und

Georgien. Der Konflikt eskalierte schließlich, als Litauen in direkte Auseinandersetzungen mit Russland geriet, was zum offenen Krieg zwischen der NATO und Russland führte. Auf russischer Seite kämpfen mittlerweile auch vermehrt chinesische Truppen.

Verteidigungsministerin Claudia Tischner erklärte die Lage als „äußerst angespannt“, während Bundeskanzler Friedrich Merz betonte, dass der Einsatz „für die Sicherheit Europas“ unverzichtbar sei und ein Rückzug keine Option darstelle. Durch die steigenden Verluste wächst der Druck auf die Bundesregierung. Hinter verschlossenen Türen werden weitere Notfallmaßnahmen diskutiert. Der Ausbau von Atomschutzbunkern wird als unumgänglich betrachtet, um die Bevölkerung vor den verheerenden Folgen eines mög-

lichen Atomschlags zu schützen. Gleichzeitig bemüht sich die Regierung um zusätzliche Nahrungsmittellieferungen aus anderen europäischen Staaten, um die angespannte Versorgungslage zu stabilisieren.

Wachsende Krise im Inland – Proteste und Versorgungsengpässe

In vielen deutschen Städten sind die Auswirkungen des Krieges spürbar: Strom- und Wasserversorgung sind häufig gestört, Lebensmittel sind rationiert. Die CDU- und AfD-geführte Regierung bemüht sich, zusätzliche Nahrungsmittellieferungen aus anderen europäischen Staaten zu organisieren, um die Versorgungslage zu stabilisieren. Die Inflation hat einen neuen Höchststand erreicht, da die zivilen Produktionsketten durch den Krieg massiv gestört sind und die Kaufkraft des Gel-

des weiter entwertet wird. Zunehmend verschärft sich die Lage im Land auch aufgrund der Ressourcenknappheit durch die seit 2029 andauernde Kriegswirtschaft. Die Bevölkerung wird mit ansteigenden Gefühlen der Verunsicherung und Bedrohung konfrontiert.

Finland verlegt Truppen

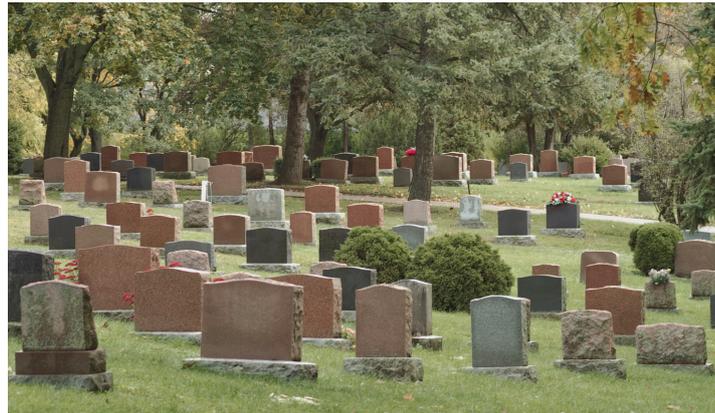
Finland meldete am Mittwoch, seine Streitkräfte an die russische Grenze und nach Litauen verlegt zu haben. Rund 30.000 finnische Soldaten wurden in die Region um Lappeenranta und Joensuu entsandt, um die NATO-Ostflanke zu stärken. Verteidigungsminister Aino Korhonen erklärte, dass Finnland „bereit sei, seinen Beitrag zu leisten“. Erste finnische Spezialeinheiten wurden auch in Litauen stationiert zur Koordination von Operationen mit deutschen und britischen Truppen.

VERLUSTE IM OSTEN – 15 SOLDATEN AUS DEM LANDKREIS NEUMARKT GEFALLEN

Am 13. März sind 15 weitere Neumarkter bei den schweren Kämpfen um Brest (Belarus) an der Front gefallen. Zwei der Soldaten konnten identifiziert und für eine Beisetzung nach Hause gebracht werden.

Berlin/Neumarkt, 13. März 2030 - Die Kämpfe in der Frontregion um die belarussische Stadt Brest haben erneut hohe Verluste unter den deutschen Streitkräften gefordert. Wie das Verteidigungsministerium bestätigte, kamen allein in den vergangenen Tagen 15 Soldaten aus dem Landkreis Neumarkt ums Leben. Die Gefechte, die seit Ausrufung des NATO-Verteidigungsfalls im vergangenen Jahr immer weiter eskalieren, erreichen eine neue Stufe der Brutalität.

Besonders der Einsatz thermobarischer Waffen, die durch enormen Druck und extreme Hitze ganze Straßenzüge in Asche legen, hat dazu geführt, dass viele Opfer trotz Bemühungen nicht mehr identifiziert werden konnten. Lediglich zwei der gefallenen Neumarkter konnten geborgen und nach Deutschland überführt werden. Bei den beiden geborgenen Soldaten handelt es sich um Leon Keinert (20) aus Neumarkt und Stefan Sigan (25) aus Postbauer-Heng. Beide haben den Wehrdienst absolviert und waren erst wenige Monate zuvor vom Status des passiven Reservierten einberufen worden, nachdem sich der Konflikt weiter zugespitzt hatte.



Neu errichteter Friedhof auf dem Wolfstein, Foto: Dieter Heikner, Neumarktkurier

Auch Stefan Sigan, gelernter Tischler hatte sich sein Leben anders vorgestellt. „Er war ein ruhiger, aber zielstrebig Arbeiter, der seine Zukunft fest im Blick hatte“, sagt sein ehemaliger Arbeitgeber. Nun ist sein Name Teil der wachsenden Liste junger Männer, die nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren werden. Die beiden Soldaten gehörten zur

213. Kompanie, die bei dem Versuch, die nördlichen Viertel von Brest zu sichern starben. Insgesamt fielen bei den Kämpfen 106 deutsche Soldaten, darunter 15 aus Neumarkt und den umliegenden Gemeinden.

Gedenkenveranstaltung in Berlin – Söder appelliert an den Zusammenhalt

Ministerpräsident Söder spricht am Dienstag den Angehörigen der

Gefallenen auf dem Berliner Ehrenfriedhof sein Beileid aus: „Diese Männer haben mit ihrem Leben für den Schutz unseres Landes bezahlt.“

Der Ministerpräsident mahnte zudem zur Geschlossenheit angesichts der schweren Verluste: „Deutschland steht in schwierigen Zeiten zusammen. Unser Weg führt nicht über Spaltung oder Resignation, sondern über Entschlossenheit.“

Die Bundesregierung aus CDU und AfD veröffentlichte unterdessen eine neue Regierungserklärung zur aktuellen Lage. Bundeskanzler Friedrich Merz unterstrich die Notwendigkeit einer verstärkten militärischen Präsenz. Vizekanzler Höcke kündigte unterdessen eine Neuausrichtung der Kriegsstrategie an. „Wir müssen weg von halbherzigen Maßnahmen und hin zu einer Politik, die entschlossen deutsche Interessen vertritt“, erklärte er in einer Stellungnahme. Gleichzeitig stellte er eine Ausweitung der Wehrpflicht in Aussicht: „Um die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes sicherzustellen, müssen wir als Gesellschaft bereit sein, Opfer zu bringen.“



Öffentliche Gedenkfeier am 15. März um 10:00 auf dem Rathausplatz Neumarkt

Nahrungsmittelknappheit in Neumarkt nimmt zu

Neumarkt, 14. März - Die Auswirkungen des Konflikts treffen Neumarkt nach wie vor mit voller Härte. Die Stadt leidet unter massiver Nahrungsmittelknappheit. Regale in Supermärkten bleiben leer und die Preise steigen weiterhin rasant. Besonders betroffen sind die älteren, schwächeren Bevölkerungsgruppen und Familien mit Kindern, die mit der angespannten Lage zu kämpfen haben. Nahrungsmittelpakete werden wöchentlich auf dem Volkfestplatz verteilt, reichen aber nicht aus. Die psychische Belastung der Einwohner wächst, während unklar bleibt, wie lange die Situation noch anhalten wird.

Für Hilfestellungen oder bei Bedarf an Lebensmittellieferung steht das Rote Kreuz Neumarkt zur Verfügung.

Krisendienst Neumarkt: 09181 35531

Massenproteste gegen den Krieg in Berlin und Paris

Berlin/Paris, 12. März - In Westeuropa wuchsen die Proteste, in Berlin und Paris versammelten sich am Wochenende Zehntausende, um gegen die Mobilisierung und die fortschreitende Militarisierung zu demonstrieren. Unter roten Fahnen und Bannern mit der Aufschrift „Kein Krieg für Kapital!“ forderten Demonstranten ein sofortiges Ende der Kampfhandlungen und eine diplomatische Lösung des Konflikts. In Berlin kam es zu Protestzügen durch das Regierungsviertel. Die Polizei setzte Wasserwerfer gegen die Demonstranten ein. In Paris besetzten Aktivisten Teile der Place de la République und riefen zum Generalstreik auf. Gewerkschaften und linke Parteien unterstützen die Proteste und werfen den Regierungen vor, den Krieg im Interesse der Rüstungsindustrie zu verlängern.

Nachruf auf Neumarkter Gefallene

Alexander Vollmer, Benjamin Rosenberg, Dominik Wagenfeld, Elias Vonderstein, Florian Hagedorn, Julian Rothermund, Lennart Kiesewetter, Leon Keinert, Markus Teschke, Maximilian Drechsler, Sebastian Albrecht, Stefan Sigan, Theresa Albrecht, Tobias Grunewald, Viktoria Lorbach

Rheinmetall Rekordgewinne

Düsseldorf, 11. März - Inmitten der Konflikte verzeichnet die Rüstungsindustrie, allen voran der deutsche Konzern Rheinmetall, einen deutlichen Aufwärtstrend. Die anhaltenden Kämpfe und die wachsende Nachfrage für militärische Ausrüstung sorgen für stetig steigende Umsätze und Gewinne, insbesondere im Bereich der Panzer- und Artilleriesysteme. Nach Erhalt mehrerer Großaufträge, die direkt an die Front geliefert werden sollen, um die Bundeswehr und ihre Verbündeten zu unterstützen, rechnen Analysten damit, dass der Konzern auch in den kommenden Jahren von den Entwicklungen profitieren wird.

Taylor Swift und Harry Styles – Trennung

New York, 11. März - Nach fast zwei Jahren ist die Beziehung zwischen Taylor Swift (40) und Harry Styles (36) überraschend zu Ende. Insider berichten von hitzigen Diskussionen und Tränen hinter verschlossenen Türen. Die beiden Musik-Superstars, die 2028 nach Jahren wieder zueinandergefunden hatten, galten als das ultimative Power-Couple der Popwelt. Styles möchte sich verstärkt seiner Schauspielkarriere widmen, während Swift an einem neuen Album arbeitet. Freunde bestätigen, dass die Differenzen zu groß wurden, um die Beziehung fortzuführen. Taylor Swift: „Ich kann nicht mehr!“, wie sie in einem exklusiven Interview verlauten lässt. Fans spekulieren, ob das Liebes- und in Swifts nächsten Songs thematisiert wird.

Der Neumarktkurier online - Deine Stadt, Dein Update!

Immer top informiert über News, Events und das Leben in Neumarkt. Schnell, zuverlässig, regional. Jetzt lesen auf neumarktkurier-online.de/

